KIRCHENBOTE

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHENGEMEINDEN

GROSSHABERSDORF

OBERREICHENBACH

UNTERSCHLAUERSBACH

VINCENZENBRONN

FERNABRÜNST

NUMMER 2 FEBRUAR 2021 JAHRGANG 56

Kurz vor Weihnachten haben die Kirchenvorstände unserer drei Gemeinden einmütig entschieden, aufgrund hoher Infektionszahlen vorübergehend keine Gemeindegottesdienste in den Kirchen anzubieten. Obwohl es uns allen schwer fiel nach Ostern nun auch auf die Weihnachtsgottesdienste zu verzichten, haben uns viele positive Rückmeldungen in unserer Einschätzung bestärkt. Angesichts der bleibend angespannten Lage und den verschärften Kontaktbeschränkungen haben wir die Gottesdienstpause vorerst bis Ende Januar verlängert. Wir hoffen sehr, dass wir bald mit neuem Elan und gutem Gewissen wieder in das Gottesdienstleben starten können. Wie sich die Lage im Februar gestaltet, können wir zum Redaktionsschluss noch nicht einschätzen. Vermutlich werden wir noch bis in den Februar hinein auf Gottesdienste verzichten.

Den Gottesdienstplan haben wir deshalb nur unter Vorbehalt abgedruckt. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen im Schaukasten oder im Internet und fragen Sie im Zweifelsfall im Pfarrbüro nach.

Solange keine Gottesdienste stattfinden, bleibt die Walburgskirche in Großhabersdorf täglich von 9.00 bis 16.00 geöffnet und lädt ein, zur Ruhe zu kommen und sich zu besinnen. In der Kirche wird es immer wieder kleinere Angebote zum Anschauen, Mitmachen oder Mitnehmen geben – wie z. B. unsere Segensleine zum Start in das neue Jahr (siehe Foto). Es lohnt sich also, ab und zu bei einem Spaziergang über den Kirchberg vorbeizuschauen.

An den Sonntagen veröffentlichen wir, wie schon im Frühjahrslockdown, **„Sofa-Andachten“** für zuhause im Internet, die auch in der Walburgskirche oder im Pfarrbüro ausliegen.

Natürlich sind wir Pfarrer auch darüber hinaus erreichbar und haben ein offenes Ohr für Ihre Anliegen.

Pfarrer Martin Schott

Natürlich war auch die Arbeit im Kirchenvorstand die letzten Monate von den Maßnahmen und den Vorschriften der Corona-Pandemie geprägt. So konnten wir uns nicht persönlich zu den Sitzungen treffen, sondern mussten uns virtuell treffen. Interessanterweise hat dies anstandslos geklappt. Doch dies war nur eine von vielen Randbedingungen.

Die Gottesdienste zum Advent, an Weihnachten und zum Jahreswechsel mussten regelkonform organisiert werden. Besonders hart ist uns schließlich die Absage sämtlicher Gottesdienste gefallen, die Ansteckungsraten waren und sind einfach zu hoch.

Viele von Ihnen fragen sich sicher, warum die junge Pfarrer-Familie Schott noch immer nicht im Pfarrhaus einziehen konnte. Leider ist der Zustand des Pfarrhauses, was die Schadstoffbelastung betrifft, noch immer unbefriedigend. Auch nach der letzten Sanierung ergaben die Messungen erhöhte Lindan-Werte. Ursache sind vermutlich die Deckenbalken in der Wohnung. Nachdem der ebenfalls schadstoffbelastete Dachboden bereits im Zuge der letzten Sanierung isoliert wurde, sollen nun die Deckenbalken schadstoffsicher verkleidet werden. Die Pläne liegen vor. Da jedoch auch das Amt für Denkmalpflege mitzureden hat, verzögert sich aktuell der Baustart.

Fortsetzung nächste Seite…..

AKTUELLES aus dem KIRCHENVORSTAND

…. Fortsetzung

Manchen von Ihnen ist vielleicht die Baustelle an der Hangseite der Pfarrscheune aufgefallen. Wir hatten im Herbst letzten Jahres leider einen Wassereinbruch. In der Pfarrscheune stand zeitweise das Wasser. Die Abwasserleitungen der Fallrohre der Regenrinnen wurden schon in der Vergangenheit wiederholt freigeräumt, nun haben wir uns entschlossen, die Hangseite am Sockel der Pfarrscheune aufgraben zu lassen, um das Gebäude neu und nach dem Stand der Technik abzudichten. Die Arbeiten mussten jetzt allerdings unterbrochen werden, weil für das Aufbringen der Abdichtungsschicht durchgehend positive Temperaturen herrschen müssen. Danach wird eine Fachfirma die Trocknung der Pfarrscheune vornehmen. Viele von Ihnen haben sicher schon das Friedhofskreuz vermisst, das in der Vergangenheit einen zentralen Blickpunkt des Friedhofs darstellte. Da die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet war, musste es vorübergehend umgelegt werden. Nachdem ein neuer Metallschuh erstellt wurde, wartet die beauftragte Baufirma nun darauf, dass das Wetter das Gießen eines Fundaments wieder zulässt. Danach kann das Friedhofskreuz wieder aufgestellt werden. Als nächstes größeres Projekt auf dem Friedhof steht die Sanierung der Wege an.

Im Garten der früheren „Kinderschule“, also dem Garten unterhalb des Friedhofs, in dem auch beim Gemeindefesten der Gottesdienst stattfindet, steht jetzt eine Holzhütte, die für die Aufbewahrung der Friedhofsgeräte gedacht ist. Diese Hütte wurde mit viel Eigenleistung von Gemeindemitgliedern errichtet. Vielen herzlichen Dank an alle Helfer. Ein Holzzaun wird im Frühjahr das Projekt abschließen.

Die Kindertagesstätten, die in Großhabersdorf von der evangelischen Kirche betrieben werden, hatten in der jüngeren Vergangenheit eine erstaunliche Veränderung erfahren. Sie erinnern sich sicher an die komplette Renovierung des KITA Tulipan und dem damit verbundenen zeitweisen Umzugs der Gruppen in das Haus für Kinder „Sonnenblick“ im Schulgebäude. Einen sehr hohen Anteil an Kosten hat die politische Gemeinde getragen, auch an dieser Stelle vielen Dank dafür. Dennoch blieb ein sechsstelliger Betrag für uns als Betreiber aufzubringen. Die Schlussrechnung wurde mittlerweile gestellt und der Betrag überwiesen. Auch bei den anderen Einrichtungen stehen immer wieder Investitionen an. So hat der Kirchenvorstand z.B. dem Antrag der KITA Blumenwiese zugestimmt, dort einige neue Tische und Stapelstühle anzuschaffen. Für die neuen Gruppen der Kindertagesstätte Maravilla, die es seit dem Neuanfang nach den großen Ferien gibt, wurde jeweils eine neue Grundausstattung angeschafft.

Franz Buckel

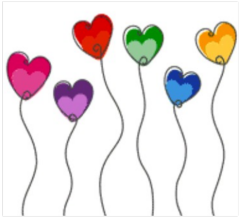
Beerdigungen

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn,
er wird ‘s wohl machen. Psalm 37,5

DATENSCHUTZ

GEBURTSTAGE

Herzlichen Glückwunsch



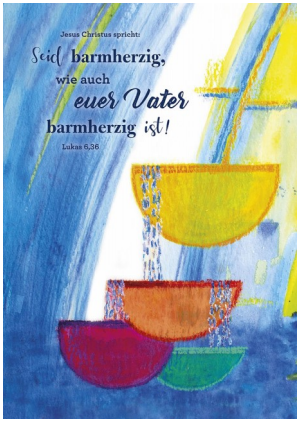
**Danket dem Herrn, denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.**

Psalm 118, 29

FEBRUAR 2021

03.02.	Nölp Hildegard, Vincenzenbronn	81 Jahre
05.02.	Meier Helga, Großhabersdorf	71 Jahre
06.02.	Seidl Babette, Großhabersdorf	86 Jahre
07.02.	Dittler Emma, Großhabersdorf	84 Jahre
08.02.	Schiffermüller Renate, Großhabersdorf	74 Jahre
10.02.	Fachbach Christa, Großhabersdorf	74 Jahre
11.02.	Kohler Irmgard, Großhabersdorf	88 Jahre
19.02.	Knörr Erika, Großhabersdorf	93 Jahre
	Wenning Günther, Fernabrünst	74 Jahre
23.02.	Pfeiffer Donat, Großhabersdorf	79 Jahre
	Schmieg Johann, Vincenzenbronn	91 Jahre
26.02.	Dörfer Lydia, Hornsegen	70 Jahre
	Schmidt Gertrud, Großhabersdorf	79 Jahre
27.02.	Schmidt Irmgard, Großhabersdorf	71 Jahre

ANDACHT zur JAHRESLOSUNG



Die Jahreslosung ist ein Bibelvers, der wie ein Motto über dem neuen Jahr stehen soll und uns im besten Fall durch das Jahr begleitet und inspiriert. Die Losung für dieses Jahr steht im Lukasevangelium. Dort sagt Jesus im sechsten Kapitel: *„ Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. “* (Lukas 6,36)

Die Losung wurde schon vor drei Jahren von einer ökumenischen Kommission ausgewählt. Von Corona wussten die Verantwortlichen damals noch nichts. Trotzdem passen diese Worte gerade zu diesem Jahreswechsel. *„ Wir werden einander viel verzeihen müssen, “* hat ein Politiker im Dezember gesagt. Ich glaube: Damit hat er recht. Wir sind mit einer Situation konfrontiert, die wir so nicht gekannt haben, in der wir neue Wege suchen müssen. Dabei lassen sich Umwege und Irrwege schwer vermeiden: Was ist die richtige Balance zwischen Freiheit und Verantwortung? Welcher Preis ist körperliche Gesundheit wert? Wie verhalten ich mich selbst in dieser Lage: Großeltern besuchen oder lieber zum Telefonhörer greifen? Notbetreuung in Anspruch nehmen oder lieber nicht? Gottesdienste feiern oder zuhause bleiben? Gerade im Internet prallen die unterschiedlichen Meinungen oft unbarmherzig aufeinander. *„ Seid barmherzig! “* sagt Jesus.

Was heißt das eigentlich? Barmherzig. Das Wort klingt ein bisschen altmodisch. Aber, egal, ob wir das heute noch so nennen oder nicht, wir leben alle von Barmherzigkeit und wir spüren das gerade dann, wenn wir uns unbarmherzig behandelt fühlen. Barmherzig sein – das heißt ein Herz zu haben, das sich erbarmt. Sich einzufühlen in andere Menschen. Damit rechnen, dass auch andere richtig und man selbst falsch liegen könnte. Barmherzig sein – das heißt ein Herz haben, das die Not der anderen Menschen sieht. Die Not der Menschen, die unter der Corona-Pandemie leiden, aber genauso die Not der Menschen weltweit, die auch ohne Corona mit dem Leben zu kämpfen haben, aber jetzt vor lauter Corona kaum noch wahrgenommen werden. Barmherzig sein – das heißt selbst etwas gegen die Unbarmherzigkeit zu tun und zu fragen: Wo kann ich helfen: Mit meiner Zeit, mit meiner Stimme, mit meinem Geld?

ANDACHT zur JAHRESLOSUNG

„ Seid barmherzig! “ Das ist eine große Herausforderung. Der zweite Teil der Jahreslosung setzt auf den ersten Blick sogar noch eins drauf: *„ Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist.“* Dabei geht es nicht um unsere menschlichen Väter, die mal mehr oder weniger barmherzig sein können, sondern um den Vater, den wir alle gemeinsam haben: Gott. Wer kann schon sein wie Gott? Ich scheitere oft schon mit einfachen Vorsätzen für das neue Jahr!

Man kann diesen Satz aber auch anders verstehen: Seid barmherzig, wie Gott barmherzig zu euch ist. Gott ist barmherzig – auch zu dir und mir. Dir ist so viel geschenkt. Dass du lebst, dass du geliebt bist, dass du Menschen hast, die zu dir stehen, auch wenn du Fehler machst. Wenn ich glaube, dann erkenne ich in all diesen Dingen Gott, der es gut meint mit mir, der sich meiner erbarmt. Wenn ich das fühle und lebe, fällt es mir leichter auch selbst barmherzig zu sein mit mir selbst und meinen Fehlern und gescheiterten Vorsätzen im neuen Jahr, aber auch mit denen meiner Mitmenschen.

Vielleicht lohnt es sich zwei Fragen mit auf den Weg in das neue Jahr zu nehmen:
1. Wo erfahre ich selbst Barmherzigkeit? Tage, die einfach schön sind. Dinge, die sich besser entwickeln als befürchtet. Unterstützung, wo ich sie nicht erwartet hätte. Wofür kann ich danken? Das hilft, um sich nicht von den ganzen schlechten Nachrichten nach unten ziehen zu lassen.
2. Wo kann ich anderen etwas von dieser Barmherzigkeit weitergeben? Menschen in meiner Familie, Menschen in meinem Umfeld oder Menschen, deren Not mir die Nachrichten nahebringen.

Übrigens: Im griechischen Original steht eigentlich nicht *„ seid barmherzig “*, sondern *„ werdet barmherzig “*. Barmherzigkeit kommt also nicht von heute auf morgen. Barmherzigkeit darf ich lernen und üben. Sie braucht Zeit, die uns Gott auch in diesem Jahr schenkt. Ich wünsche uns ein gesegnetes Jahr 2021, in dem wir immer wieder Barmherzigkeit erfahren und weitergeben.

Pfarrer Martin Schott

zur...

Solange wir keine Gottesdienste in den Kirchen feiern, gibt es jeden Sonntag eine „Sofa-Andacht“ für zuhause auf unserer Homepage zum Anhören oder Nachlesen.

Natürlich können Sie die Andacht auch ausgedruckt erhalten: Sie liegt ab Sonntag in der Walburgskirche aus oder kann im Pfarramt abgeholt werden.

HINWEIS: Unsere geplanten **Seniorennachmittage** im

FEBRUAR 2021

und

MÄRZ 2021

müssen leider **entfallen!**

Das Seniorenkreis-Team

Peggy Keim, Else Pfändtner, Renate Schiffermüller, Gerda Blümle

Ein kleines Rätsel zu berühmten Paaren:

1) Was steht zwischen Romeo und Julia?
2) Was ist bei Tristan klein und bei Isolde groß?
3) Lady Di und Prinz Charles, wer von beiden lässt sich zum Computer abkürzen?
4) Wie viel Gemeinsamkeiten haben Hannelore und Helmut?
5) Faust und Gretchen – wer von beiden ist verkrampft?

(Auflösung: 1. und - 2. i - 3.Prinz Charles=PC, - 4. drei Gemeinsamkeiten: h-e-l - 5. Faust machen)

zum Ökumenischen Weltgebetstag 2021
- trotz Corona -

„ VANUATU “ am 05. März 2021

Der Weltgebetstag wird stattfinden, wahrscheinlich anders als gewohnt!

Derzeit ist noch vieles in der Findung. Nähere Infos finden Sie rechtzeitig in den Schaukästen der Kirchengemeinden, oder auf unserer Homepage

VANUATU - ein kleines Land im großen Meer ist ein souveräner Insel-staat im Südpazifik. Er besteht aus 83 Inseln, bzw. Insel-gruppen und hat heute etwa 267.000 Einwohner.

Haben Sie ihre **Wachsreste** von Weihnachten auch noch zu Hause herumstehen?

Diese können im Pfarrbüro zu den Bürozeiten abgegeben werden.

Die Herzogsägmühle sagt Danke!

Die Kita Blumenwiese in Zeiten von Corona

Der 16. März 2020 könnte als Wendepunkt in der Arbeit der Kindertagesstätten betrachtet werden, denn von nun an bestimmte Corona unsere Arbeit: Angefangen vom Betretungsverbot für Eltern bis zur Notbetreuung von Kindern deren Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiten. Es mussten einrichtungsspezifische Hygienepläne erarbeitet werden, um die Vorgaben für Gemeinschaftseinrichtungen nach dem Infektionsschutzgesetz zu erfüllen. Die Ausgaben für Desinfektionsmittel, Masken und andere notwendige Anschaffungen, die diese Standards erfüllen, vervielfachten sich binnen kurzer Zeit.

Die erste Zeit ohne Betreuung der Kinder, die bis zum 27. April andauerte, nutzte das Personal der Kita Blumenwiese zum gründlichen Säubern der Räume und Spielmaterialien, Ordnen und Sortieren von Dokumenten, Nähen von Masken sowie zum Vorbereiten und Erstellen von Schriftstücken für die vorschulische Arbeit, zur Dokumentation von Beobachtungen und für Elterngespräche. Vieles wurde überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht. Was uns ganz besonders wichtig war: Der Kontakt zu den Kindern und Eltern sollte aufrecht erhalten werden. Und so entstand die Idee einer „Kinderpost“, die wir zwei mal wöchentlich per Mail an die Kinder verschickten. Inhaltlich waren es Bastelanregungen zu verschiedenen Themen, Geschichten, Experimente, Rätsel, Fingerspiele, Lieder, eine Tischtheater – Vorführung oder ein virtueller Spaziergang mit essbaren Wiesenkräutern im Garten. Jede Erzieherin brachte ihre Ideen gerne ein und so entstand ein bunter Mix an Angeboten für zu Hause. Die Kinder schickten uns von zu Hause schöne Bilder für unseren Gartenzaun. Viele Eltern teilten uns ihre positive Rückmeldung zu unserer „Kinderpost“ mit. Und glücklicherweise sind alle Eltern mit PC und Mail-Adresse ausgestattet.

Vor Ostern meldete sich der Kita-Osterhase per mail an und stellte sein Nest vor die Haustüre unserer Blumenwiese-Kinder.

Immer wieder trafen sich die Leitungen der Großhabersdorfer Kitas mit der Geschäftsführung zum Austausch und weiteren Vorgehensweisen bei Änderungen und Aktualisierungen, die das Staatsministerium in dieser Zeit vorgab…. und das waren nicht wenige! Stets war Information, Flexibilität und Dokumentation notwendig. Um den Eltern im bevorstehenden Sommer eine Betreuung zu ermöglichen, cancelten wir in der Blumenwiese sämtliche geplanten Schließtage einschließlich den Sommerurlaub und die Kita war im August durchgehend geöffnet.

Unseren angehenden Schulkindern bereiteten wir ein schönes Abschiedsfest mit Wanderung und Schatzsuche vor, denn der obligatorische Ausflug mit dem Bus musste leider entfallen. Ein Segnungsgottesdienst zusammen mit den Kindern und deren Eltern und Herrn Pfarrer Dr. Schott im „Blumenwiese“ – Garten rundete diesen besonderen Tag ab. Unsere Krippengruppe verabschiedete die in die Regelgruppen wechselnden „Großen“ anstelle eines Ausfluges mit einem „Barfußfest“ am Sportplatz in Großhabersdorf.

Alle anderen Feste und Aktionen wie die Besuche im Seniorenheim, Jahresfest, Kirchweihlosbude, Eltern-Kind-Aktionen, Spiel- und Infonachmittage, Laternenzug und Advents-Familiengottesdienst konnten leider nicht stattfinden.
Nach dem eingeschränkten Regelbetrieb ab 01.Juli und die Rückkehr zum Regelbetrieb ab 01. September, freuten wir uns, die neuen Kinder in bewährter Weise in die Krippe oder Kita eingewöhnen zu können. Wir hofften sehr, dass der Drei-Stufen-Plan für Kitas noch sehr lange fern der Stufe Rot bleiben wird. Alle Hygienemaßnahmen wurden weitergeführt. Das Betretungsverbot für Eltern blieb weiterhin bestehen um möglichst wenig Kontakte in der Einrichtung zu haben. Die Kinder wurden generell in den einzelnen Gruppen betreut, das Außengelände für die einzelnen Gruppen abgetrennt und gruppenübergreifende Angebote wie „Die Klanghummeln“ (unsere musikalische Früherziehung) oder Orientalischer Tanz, Experimentieren und die Advents- und Weihnachtsfeiern grundsätzlich nie in gemischten Gruppen durchgeführt.

Händehygiene stand und steht nach wie vor mit an oberster Stelle und stolz zeigten die Kinder, wie toll sie das „richtige“ Händewaschen beherrschten und freuten sich über die Engelsseife, die sie als Weihnachtsgeschenk von der Kita bekamen. Mittlerweile gehört das Tragen von Masken zu unserer „Berufskleidung“ und Stoßlüften ist in kurzen Abständen immer wieder notwendig. Die Co2 – Messgeräte zeigen uns an, wann dies erforderlich ist. Abstand halten zu den Kindern, das ist schwierig und schwer umsetzbar.
Dass wir im neuen Jahr 2021 in den Regelbetrieb zurückkehren werden…davon gehen wir aus….die Frage ist nur: WANN? Bis dahin werden wir die Information an die Eltern überwiegend per Mail und die Kommunikation mit Eltern, insbesondere Elterngespräche telefonisch durchführen. Und den Kontakt mit den Kindern außerhalb der Notbetreuung halten wir mit unserer „Kinderpost“ aufrecht.

So hoffen wir, aus dieser außergewöhnlichen Situation das Beste daraus zu machen. Besondere Zeiten brauchen besondere Maßnahmen!

Margit Himmelhuber - Ltg. Evang. Kita „Blumenwiese“

Foto: Michael Tillmann

Monatsspruch: **Lukas 10,20**

AUSGELEGT!

Als Kind war ich in der „Sonntagsschule" einer freien evangelischen Gemeinde. Sie durften sich nicht Kindergottesdienst nennen, dagegen war die Kirchengemeinde. Der Weg zur Kirche war aber viel zu weit für mich, darum schickten die Eltern mich in die Sonntagsschule. Aus dieser Zeit kommt meine Fantasie, die vermutlich zu vielen Menschen gehört: Die Namen aller Menschen sind in einem Buch im Himmel aufgeschrieben. Aber nicht nur die Namen, sondern auch die Taten der Menschen. Der Himmel weiß über uns Bescheid.

Im Grunde ist das eine sehr schöne Vorstellung, wenn sie nicht missbraucht wird, um Kindern zu drohen. „Der liebe Gott sieht alles", ja; aber er verrät es niemandem und sieht es in Liebe an. Gott ist kein wutschnaubender Strafender, sondern einer, der uns sieht, wahrnimmt, erkennt – der einfach um uns weiß. „Von allen Seiten umgibst du mich" (Psalm 139,5), ist keine Drohung, sondern ein heilsamer Hinweis – ebenso wie der Satz Jesu, dass unsere Namen im Himmel bekannt sind. Jesus sagt ja: Freut euch darüber. Es ist ein Grund zur Freude, dass wir nicht in ein Dunkel verschwinden, sondern im Himmel empfangen werden, mit Namen empfangen werden. Gott wird uns sehen und auf uns hören. Und dann wird er sich uns erklären. Noch ein Grund zur Freude.

Michael Becker

CVJM Großhabersdorf

RIEN NE VA PLUS – Nichts geht mehr!

Nach einem Jahr mit Corona wirkt es tatsächlich so, als bestünde unser Leben aus Einschränkungen und Absagen!

Bei unserem digitalen Neujahresempfang am 6.1.21 wurde das zum zentralen Thema des Abends. Gemeinsam haben wir über Wege gesprochen, wie wir trotz der gegebenen Umstände Körper, Geist und Seele in Schuss halten können. Konkret wird es im Frühjahr einige Angebote dazu geben:

Online Spieleabende für F.E.A.R

Online Abende zu verschiedenen Themen

CVJM-Wichteln

Weitere Infos bekommst du unter:

www.cvjm-grosshabersdorf.de

GRUPPEN UND KREISE (ENTFALLEN BIS AUF WEITERES)

Krabbler:

Krabbel- & Spieltreff
Kinder von 0 - 3 Jahre
mittwochs, 9.30 - 11.00 Uhr
im evangelischen Gemeindezentrum

Jugendliche:

Mädchenjungschar
Mädchen von 9 - 12 Jahren,
freitags, 16.30 - 18.00 Uhr
CVJM-Heim, Hadewartstr. 12

Jungenjungschar
Jungs von 9 - 12 Jahren,
freitags, 15.00 - 16.30 Uhr im
CVJM-Heim, Hadewartstr. 12

B@CON - Gruppe
für alle Mädchen und Jungen
ab 13 Jahren
donnerstags, 19.00 - 21.00 Uhr
CVJM-Heim, Hadewartstr.12

Sportler:

Sport – und Spielabend
mittwochs, um 18.00 Uhr
in der Turnhalle

Hockey-Training
ab 14 Jahren
mittwochs, 18.00 - 19.30 Uhr

Tanzkreis:

Aktuell liegen keine neuen Termine vor.
Bleibt behütet!

Beginn: 15.00 Uhr
im Evang. Gemeindezentrum

Tanzleiterin Erika Bingold Tel. 3130287

Bläser:

Posaunenchor Großhabersdorf
mittwochs, 20.00 Uhr
in der Pfarrscheune

Posaunenchor Vincenzenbronn
freitags, 20.00 Uhr
in der Pfarrscheune

Sänger:

Kirchenchor
dienstags,19.30 Uhr
in der Pfarrscheune

Kinderchor
„ Großhabersdorfer Spatzen“
immer montags um 15.30 Uhr im
Konfirmandensaal Rothenburger Str.1
(Entfällt bis auf Weiteres)

Während des Lockdowns entfallen alle Gruppen und Kreise. Bitte informieren Sie sich im Zweifelsfall auf unserer Homepage oder im Pfarramt über die aktuelle Lage.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Impressum

Herausgeber: Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Großhabersdorf
Redaktionsteam: Inge Endreß, Gerhard Heß, Marion Korn, Pfr. Berthold Kreile, Pfr. Dr. Martin Schott

Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

WIR SIND FÜR SIE DA

Pfarramt: Am Kirchberg 1
Marion **Korn** **Tel. 242** **Fax: 9355**
Mo - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Do. 18.00 - 19.00 Uhr
www.grosshabersdorf-evangelisch.de
pfarramt.grosshabersdorf@elkb.de

Pfarrer:
Pfarrer Dr. Martin **Schott**
Handy 0176-41163659
martin.schott@elkb.de

Pfr. Berthold **Kreile**
Tel. 0911-9691412
berthold.kreile@elkb.de

Pfarrerin Irene **Friedrich** **(Ammerndorf)**
Handy 0160-99702498
irene.friedrich@elkb.de

Vertrauensleute der Kirchenvorstände:
Großhabersdorf,
Petra **Nitschky,** Tel. 1323
Unterschlauersbach,
Lydia **Striebel,** Tel. 1438
Vincenzenbronn,
Marga **Frank,** Tel. 1419

Mesner:
Renate **Schiffermüller,** Tel. 439
Handy 0152-26307291

Irmgard **Schmidt,** Tel. 833
Handy 0162-8872359

Organist:
Erich **Adler,** Tel. 1226

Kirchenchor - Kinderchor:
Gerhard **Heß,** Tel. 998717

Posaunenchöre:
Großhabersdorf:
Gerhard **Ulsenheimer,** Tel. 9383

Vincenzenbronn:
Hans **Knöllinger,** Tel. 1219

Kindertagesstätten:
Internet: kitas.grosshabersdorf-evangelisch.de

Kita Blumenwiese: Flurstr. 17
Margit **Himmelhuber**
Tel. 1858 Fax: 997281
kita.blumenwiese.grosshabers@elkb.de

Kita Maravilla: Sonnenblick 2
Vanessa **Arnold** Tel. 9937994
kita.maravilla.grosshabersdorf@elkb.de

Kita Tulipan: Hadewartstr. 10
Karin **Heink**
Tel. 342 Fax: 993657
kita.tulipan.grosshabers@elkb.de

Hort Sonnenblick: Sonnenblick 4
Michaela **Hiltner**
Tel. 998109
hort.sonnenblick.grosshabers@elkb.de

Kindertagesstätten-Verwaltung:
Schulstr. 17, 90574 Roßtal
Diakon Herbert **Bühling**
Tel. 09127-5709817
Kita.GF-rosstal@elkb.de

CVJM: Hadewartstr. 12
Christa **Huber,** Tel. 9188
christa.huber.chhu@t-online.de

Diakoniestation: Alte Schulgasse 3
Ammerndorf - Großhabersdorf
Melanie **Betz**
Tel. 9060 Fax 998842
Melanie.Betz@diakonie-fuerth.de

Spendenkonto / Diakonieverein:
Raiffeisenbank Bibertgrund e.G.
IBAN: DE 24 7606 9669 0002 5202 57
Sparkasse Fürth
IBAN: DE 25 7625 0000 0000 2902 05

Gabenkonto des Pfarramtes Großhabersdorf:
Raiffeisenbank Bibertgrund e.G.
IBAN: DE 84 7606 9669 0002 5110 29

Gemeindezentrum:
Rothenburger Str. 1
Sonja **Polok**, Tel. 502

UNSERE GOTTESDIENSTE

07. Februar **Sexagesimae**	9.30 9.30	GHD ADF	Lektorin Schicktanz Gastner		Partnerschaft Siha
14. Februar **Estomihi**	19.00 9.00 9.00 10.00	GHD USB VCB ORB	Pfr. Dr. Schott Pfr. Kreile Pfrin. Friedrich Pfr. Kreile	**Valentinstag**	Ökumene und Auslandarbeit der EKD
21. Februar **Invocavit**	9.30	GHD	Pfr.i.R. Schrepfer		Eigene Gemeinde
28. Februar **Reminiscere**	9.30 10.45 10.00	GHD GHD VCB	Pfr. Kreile Pfr. Kreile Pfrin. Friedrich	evtl. Taufgottesdienst	Fastenaktion
05. März			Aktuelle Infos in den Schaukästen der Kirchengemeinden	**WELTGEBETSTAG**	**VANUATU**
07. März **Okuli**	9.30 9.00 10.00	GHD USB ORB	Pfr. Dr. Schott Lektorin Schicktanz Lektorin Schicktanz		Eigene Gemeinde

Großhabersdorf: GHD, Fernabrünst: FEB, Oberreichenbach: ORB, Unterschlauersbach: USB, Vincenzenbronn: VCB, Ammerndorf: ADF

WIR FREUEN UNS WENN SIE MITFEIERN

Während des Lockdowns entfallen möglicherweise Gottesdienste.
Bitte informieren Sie sich im Zweifelsfall auf unserer Homepage oder im Pfarramt über die aktuelle Lage.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!